

Widmungen des Wiener Stadtbauamtes.

Unmittelbar nach Kriegsbeginn hat der Klub der Wiener Stadtbauamtsingenieure 1000 Kronen und überdies einen durch Sammlung unter sämtlichen Beamten des Wiener Stadtbauamtes aufgebrachten Betrag von 3614 Kronen der Zentralfstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen gewidmet. Gleichzeitig sind fast alle Ingenieure dieses Amtes dem Roten Kreuz als Mitglieder beigetreten und diesem Verein konnte als einmalige Spende ein freiwillig gesammelter Betrag von 1663 Kronen übergeben werden. Ferner haben die Ingenieure des Stadtbauamtes durch Sammlung den Betrag von 600 Kronen aufgebracht und dem Kriegshilfspital an der Technischen Hochschule in Wien mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, ihn zur Anschaffung von drei Betten zu verwenden und gleichzeitig sich verpflichtet, auf Kriegsdauer die Erhaltungskosten dieser drei Betten von monatlich 180 Kronen zu tragen. Sämtliche städtische Beamte und Bedienstete haben im September 1914 beschlossen, 1 Prozent des Gehaltes und Wohnungsgeldes der Zentralfstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen zu widmen. Von den der Zentrale im Rathaus zugewiesenen Beamten und Bediensteten des Stadtbauamtes (ausschließlich jener der äußeren Bezirke 10 bis 19 und 21) wurde in den letzten vier Monaten zusammen ein Betrag von 4153 Kronen diesem Zwecke zugeführt. Die unter den Ingenieuren des Stadtbauamtes eingeleitete Sammlung für „Weihnachten im Felde 1914“ ergab einen Betrag von 2608 Kronen.